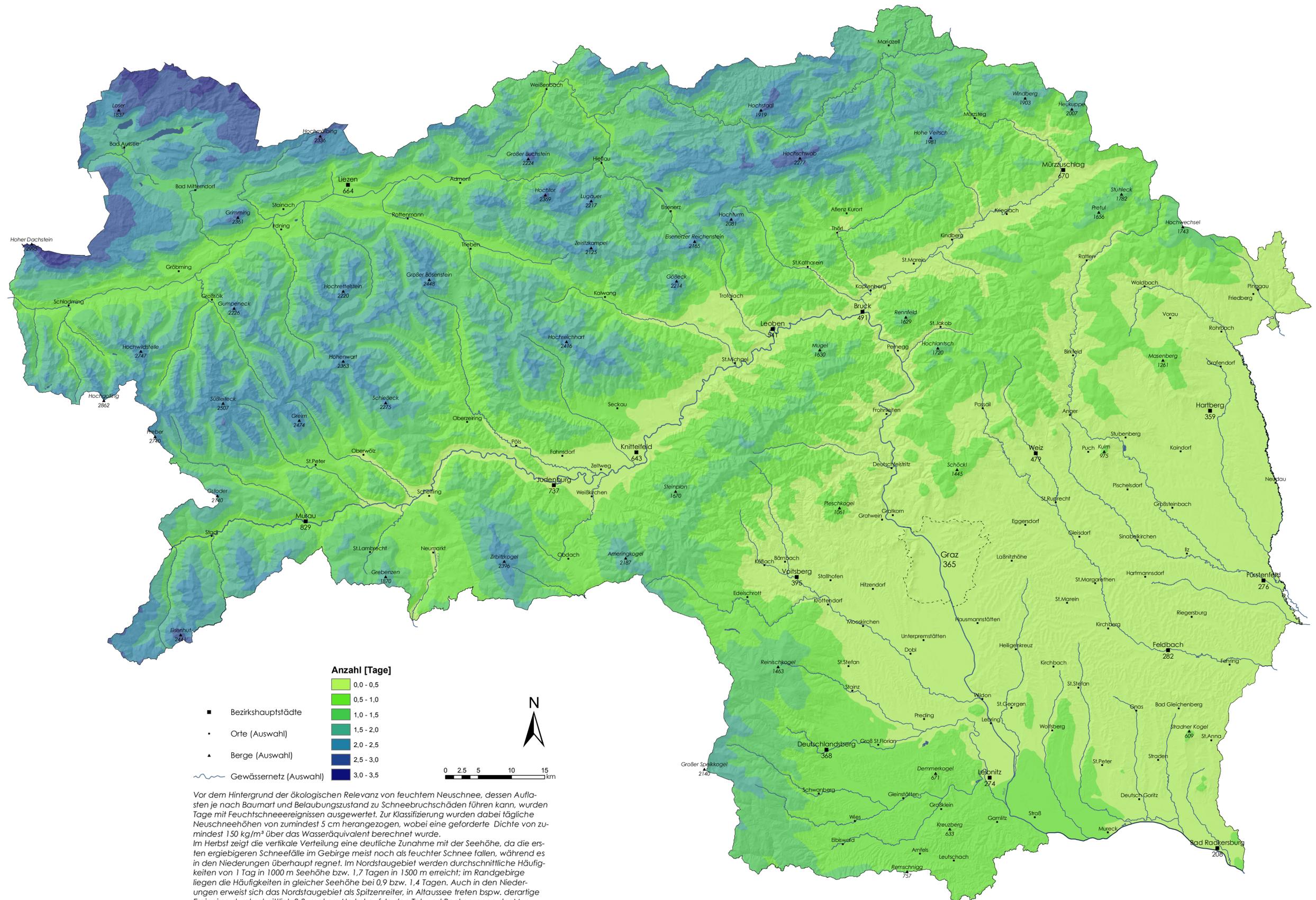


6.33 Durchschnittliche Zahl der Tage mit Feuchtschnee im Herbst

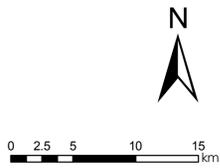
Periode 1971 bis 2000



Anzahl [Tage]

- 0,0 - 0,5
- 0,5 - 1,0
- 1,0 - 1,5
- 1,5 - 2,0
- 2,0 - 2,5
- 2,5 - 3,0
- 3,0 - 3,5

- Bezirkshauptstädte
- Orte (Auswahl)
- ▲ Berge (Auswahl)
- ~ Gewässernetz (Auswahl)



Vor dem Hintergrund der ökologischen Relevanz von feuchtem Neuschnee, dessen Auflasten je nach Baumart und Belaubungszustand zu Schneebruchschäden führen kann, wurden Tage mit Feuchtschneereignissen ausgewertet. Zur Klassifizierung wurden dabei tägliche Neuschneehöhen von zumindest 5 cm herangezogen, wobei eine geforderte Dichte von zumindest 150 kg/m³ über das Wasseräquivalent berechnet wurde. Im Herbst zeigt die vertikale Verteilung eine deutliche Zunahme mit der Seehöhe, da die ersten ergiebigeren Schneefälle im Gebirge meist noch als feuchter Schnee fallen, während es in den Niederungen überhaupt regnet. Im Nordstaugebiet werden durchschnittliche Häufigkeiten von 1 Tag in 1000 m Seehöhe bzw. 1,7 Tagen in 1500 m erreicht; im Randgebirge liegen die Häufigkeiten in gleicher Seehöhe bei 0,9 bzw. 1,4 Tagen. Auch in den Niederungen erweist sich das Nordstaugebiet als Spitzenreiter, in Altaussee treten bspw. derartige Ereignisse durchschnittlich 2,3-mal pro Herbst auf. In den Tal- und Beckenzonen der Mur-Mürzfurche und des Vorlandes sind hingegen Feuchtschneereignisse von zumindest 5 cm Schneehöhe eher selten, eine Zunahme zeigt sich aber in der Weststeiermark von der Osabdringung der Koralpe bis ins Riedelland.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: H. Rieder, A. Podesser
 Ansprechperson: A. Podesser

6 SCHNEE

KLIMAAATLAS STEIERMARK